



Wann gibt es eine Trotzreaktion der SVS-Elf?

16. Runde: Sonntag, 2. März 2008

SV Neuaigen – SV Stetteldorf 3:1 (2:0)

Spielbericht der Kampfmannschaft:

Dressen: graue Bwin-Dressen

Das Derby in Neuaigen war noch keine fünf Minuten alt, ehe der heimische Anhang bereits zum zweiten Mal jubeln durfte. Vor allem das zweite Tor aus gut 25 Metern fällt in die Kategorie „Tausend-Gulden-Schuss“. Manche SVS - Fans dachten zu diesem Zeitpunkt an ein schlimmes Debakel - doch die Gäste machten im Laufe der ersten Hälfte die Räume enger und ließen nur noch wenige Chancen zu. Neuaigen präsentierte sich lauffreudiger und engagierter, konnte spielerisch aber ebenfalls kaum überzeugen. Die zahlreichen Weitschüsse brachten keine Gefahr für Keeper Markus Ullmer.

Nach der Pause kam kurze Zeit ein kleiner Funken Hoffnung auf, zuerst probierte es Christian Germ mit einem Schüsschen, wenige Minuten später nahm sich Ernst Schauhuber ein Herz, sein Schuss fand mit Hilfe des Windes den Weg ins Tor. Anstatt auf den Ausgleich zu „drücken“ bekamen wir nach einem individuellen Fehler das entscheidende 3:1. In den Schlussminuten scheiterte Neuaigen noch mit einem Foulelfmeter nach einem unmotiviertem Handspiel eines SVS - Spielers.

Fazit:



„Pech beim Derbypunkt“

16. Runde: Sonntag, 2. März 2008

SV Neuaigen - SV Stetteldorf 1:1 (0:1).

Spielbericht der Reserve:

Dressen: grün-schwarze Kaufhaus Höfferl Dressen

Der SVS erwischte mit dem Wind im Rücken einen guten Beginn und konnte bereits nach 12 Minuten über das 1:0 jubeln. Andreas Wild zirkelte den Ball via Freistoß genau ins Tormanneck, Neuaigens Keeper wirkte alles andere als glücklich. In der Folge übernahmen die Hausherren aber immer mehr das Kommando, konnten die optische Überlegenheit kaum in Chancen ummünzen. Die besten Möglichkeiten resultierten aus Unsicherheiten der SVS - Abwehr auf Grund des böigen Windes. Mit etwas mehr Nachdruck wäre die Vorentscheidung vor der Pause möglich gewesen, bei zwei Konterchancen scheiterte aber Markus Gned.

Nach dem Wechsel wurde Neuaigen von Minute zu Minute stärker (Wind). Unsere Abwehr hatte aber im Vergleich zur ersten Hälfte weniger Probleme und stand sicher. Chancen waren absolute Mangelware. Aber es kam, wie es kommen musste: Wenige Minuten vor dem Abpfiff bekommt Robert Haselberger den Ball und bringt Andreas Treiber in die Bredouille. Treiber knallte den Ball weg, traf unglücklich einen Gegenspieler am Rücken und von dort prallte die Kugel an die Stange und in die Maschen – 1:1.

Fazit:

Die Reserve zeigte eine gute Leistung, wobei man sagen muss, dass der Gegner stärker war, aber wir hielten gut dagegen. Ohne der geballten Ladung an Pech beim Gegentreffer hätte Neuaigen aber wohl kein Tor erzielt. Gegen Ende haben wir uns wieder zuviel mit dem Gegenspieler und dem Schiedsrichter eingelassen, der eine rassistische Bemerkung gegen den SVS zu Unrecht tolerierte, für die Antwort musste Markus Gned zu Recht ausgetauscht werden. Der Schiri hatte scheinbar auch schwere „konditionelle“ Probleme, seine Leistung ließ die letzten 20 Minuten eklatant nach.

Im nächsten Spiel heißt es wieder „Vollgas!“ geben und dann ist auch wieder ein Dreipunkter möglich!

Zahlen und Fakten

KAMPFMANNSCHAFT:

SV Neuaigen – SV Stetteldorf 3:1 (2:0)

Torfolge:

1:0	(2.)	Neuaigen
2:0	(5.)	Neuaigen
2:1	(55.)	Ernst Schauhuber
3:1	(65.)	Neuaigen

RESERVE:

SV Neuaigen – SV Stetteldorf 1:1 (0:1)

Torfolge:

0:1	(12.)	Andreas Wild
1:1	(78.)	Neuaigen

Aufstellung:



Aufstellung:



Karten:

	Leopold Heller (15., Foul)
	Benjamin Samer (40., Foul)
	Christian Germ (55., Foul)
	Christoph Pegler (57., Foul)

 -

 -

Karten:

 -

 -

 -